



Heidemarie Wiese-Zeul

Bundesministerin
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Lothar Mark
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dienstsitz Bonn
Dahlmannstrasse 4
53113 Bonn
Telefon: (0228) 535 - 3311 / 3312
Telefax: (0228) 535 - 3325

Dienstsitz Berlin
Europahaus, Stresemannstr. 94
11055 Berlin
Telefon: (030) 2503 - 2311 / 2312
Telefax: (030) 2503 - 2555

Berlin, den 04. JUL. 2007
JP

Sehr geehrter Kollege,

Wiese Zeul

vielen Dank für Ihren Brief vom 25. Mai 2007, in dem Sie sich für eine verbesserte Basissanitärversorgung einsetzen, die für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit (EZ) sehr wichtig ist.

Die Bundesregierung begrüßt sehr, dass im Rahmen des „Internationalen Jahres der sanitären Grundversorgung“ weltweit dem Thema Basissanitärversorgung die Aufmerksamkeit zukommen wird, die es verdient. Deutschland hat daher bei den Vereinten Nationen für eine Durchführung des „Internationalen Jahres der sanitären Grundversorgung“ votiert. Ich erhoffe mir davon eine der Relevanz des Themas angemessene Bereitstellung von finanziellen Mitteln in den Partnerländern und eine Stärkung des Bewusstseins für dieses Thema innerhalb der Staatengemeinschaft.

Im Bereich Basissanitärversorgung hat die deutsche Entwicklungszusammenarbeit innovative und integrierte Ansätze zu bieten. Deutschland setzt sich beispielsweise intensiv für ökologisch nachhaltige Sanitärversorgungssysteme („ecosan“) ein. Auch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) selbst wird dazu beitragen, dass das Thema in den kommenden Monaten oben auf der Tagesordnung steht.

Im internationalen Vergleich ist Deutschland nach Japan und USA der drittgrößte bilaterale Geber im Bereich Wasser und Abwasser. In 2006 sind von der deutschen EZ rund 400 Mio. Euro für diesen Sektor zugesagt worden. Davon wird ungefähr ein Drittel für die Verbesserung der Basissanitärversorgung in unseren Partnerländern aufgewendet. Wie Sie wissen, können Aussagen zu Vorhaben, die im Jahr 2008 beginnen sollen, und zu deren Zusagenhöhe erst nach Inkrafttreten des Bundeshaushaltes für das betreffende Haushaltsjahr erfolgen. Nach derzeitigem Stand der Planungen in der Bundesregierung wird jedoch das bilaterale Volumen für Wasser und Sanitärversorgung erheblich steigen.

Die Überlegungen zur Gestaltung des „Internationalen Jahres der sanitären Grundversorgung“ in Deutschland sind noch im Fluss und werden zurzeit innerhalb der Bundesregierung abgestimmt.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe, Denis

Ulrich W. W. W. W. W.